

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/040(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 14.02.2013	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2013
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 DS0036/13 - Betreibung Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen - zum Haushalt 2013
- 5.2 Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit A0141/12
- 5.2.1 Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit S0006/13
- 6 Informationen
- 6.1 Eckwerte zum neuen KiFöG LSA ab 01.08.2013
- 6.2 Kurzinfo zum Kita-Portal und zur Kita-Platzsituation
- 6.3 Vorstellung/Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des Jugendamtes
- 7 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 8 Antrag aus dem UA JHP - Zoo-Kindergarten
- 9 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die Juhi-Sitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **11** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann gibt folgende Veränderungen zur TO bekannt:
 - TOP 5.1 Aufnahme Antrag aus dem UA JHP zur Umsetzung des Haushaltsplanes 2013
 - TOP 4.1 DS0036/13 - Betreibung Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft
 - TOP 6.3 wird von der Verwaltung zurückgezogen
 - TOP 8 Antrag aus dem UA JHP – Zoo-Kindergarten Magdeburg Children`s House e. V. nichtöffentlich
 - TOP 9 Verschiedenes nichtöffentlich
- die TO wird in der vorliegenden Form **einstimmig** angenommen
- Herr Nordmann informiert über die Mandatsabgabe von Herrn Heiko Grote, der als stellvertretendes Mitglied für den AWO Kreisverband tätig war, Frau Wübbenhorst wird darüber in Kenntnis gesetzt, eine Nachwahl wird im Stadtrat erfolgen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2013

- es liegen keine Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift vor;
- die Niederschrift vom 10.01.2013 wird mit dem **Abstimmergebnis 7/0/4** angenommen;

2. Aktuelle Sprechstunde

- Frau Sierig meldet sich zu Wort und informiert über eine Veranstaltung des Bundeselternrates, auf der es darum ging, Kita und Grundschule zu einer engeren Zusammenarbeit zu bewegen;
- es wurde dazu ein Konzept aus Hamburg vorgestellt, Bildungshaus Lurup, unter: <http://schule-langbargheide.hamburg.de/index.php/article/detail/285>
- das Konzept des Bildungshauses ist unter anderem, kindzentriert zu denken und einen "weichen" Übergang von Kindergarten zur Grundschule zu ermöglichen, die Kinder werden lerntechnisch dort abgeholt, wo sie stehen;
- das Bildungshaus liegt in einem Brennpunkt von Hamburg mit 80-90 % Kindern mit Migrationshintergrund;
- Frau Sierig würde gern zu gegebener Zeit für den Juhi einen Vortrag dazu vorbereiten, damit das Konzept in Rede kommt

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung über die für den Juhi relevanten behandelten Drucksachen;

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

UA JHP

- vom 28.01.2013 liegt die Niederschrift vor;
- aus der Sitzung vom 11.02.2013 folgen die 2 Anträge im TOP 5.1 und im TOP 8

tUA

- Herr Hans berichtet, dass die Diskussion zu den Einrichtungskategorien abgeschlossen ist und der tUA sich nun mit der Frage der Leistungsverträge befasst, welches etwas Zeit in Anspruch nehmen wird (Niederschrift der letzten Sitzung 06.02.2013 liegt vor);

3.2. Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

Bericht aus dem Stadtjugendring

- Frau Kanter informiert über eine geplante Fachveranstaltung des StadtJugendRings zum Thema "Inklusion & Migration - pädagogische Konzepte" am 15.04.2013 um 12:00 Uhr, Referent ist Herr Prof. Dr. Paul Mecheril von der Universität Oldenburg;

Bericht aus dem Jugendforum

- Frau Hoffmann informiert über den Jugendstadtplan in digitaler Form, der ab sofort online unter www.jugend-stadtplan.de zu finden ist;

4. Beschlussvorlagen

4.1. DS0036/13 - Betreibung Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft

- Herr Nordmann informiert über die Beantragung zur Aufnahme der o. g. DS per E-Mail durch Herrn Krull in Absprache mit Herrn Ansorge und Herrn Schwenke und begrüßt, dass sich die Mehrheit für die Aufnahme ausgesprochen hat;
- er ist jedoch erstaunt darüber, dass die DS in Federführung des Oberbürgermeisters erstellt wurde, keine Beteiligung des Jugendamtes sichtbar ist, der Juhi nicht in der Beratungsfolge vorgesehen ist und die DS seitens der Verwaltung nicht an die Juhi-Mitglieder verschickt wurde;
- Herr Brüning erläutert aus Sicht der Geschäftsordnung, warum die DS nicht verschickt und erst heute verteilt wird;
- er begründet zudem den beabsichtigten Grundsatzbeschluss zur Betreibung der drei Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft und verweist auf ein folgendes Konzept, in dem die konkrete Struktur und Organisationsform dem Juhi und dem Stadtrat vorgelegt werden;

- Herr Ansorge begründet die Beantragung der Aufnahme der DS:
 - o hofft auf Anmerkungen zu Rahmenbedingungen
 - o Meinung des Juhi – wie der Entschluss der Verwaltung gesehen wird
 - o als Arbeits-/Hilfsmittel für die Diskussion im Stadtrat
- es folgt eine ausgiebige Diskussion, Meinungs austausch zum Für und Wider, zu den Vor- und Nachteilen zur Betreuung der drei Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft;
- die freien Träger sowie Herr Sprengkamp sprechen sich gegen die Betreuung der Kita`s in kommunaler Trägerschaft aus und begründen dies, Interessenbekundungen zur Übernahme der Kita`s gibt es bereits;
- die Mehrheit der Stadträte bekennen sich für eine kommunale Betreuung;
- Herr Förster begründet ebenfalls seine Befürwortung zum Beschlussvorschlag und verweist auf die Städte Halle, Leipzig und Dresden, welche auch Kita`s in kommunaler Trägerschaft betreiben;
- Frau Haberland regt an, das beste Konzept entscheiden zu lassen;
- Herr Brüning und Herr Dr. Klaus verweisen und begründen noch einmal auf die grundsätzliche Neuordnung u. a. infolge der Novellierung des Kinderförderungsgesetzes, welches von der Verwaltung ein neues Detailwissen erfordert, Wirtschaftlichkeit der Einrichtungsführungen, Sicherung der Rechtsansprüche; die Verwaltung des Jugendamtes ist beteiligt worden
- Frau Sierig weist darauf hin, dass die Betreuung der Kinder im Vordergrund stehen muss, den Kindern die Trägerschaft egal ist und sie die Entschlossenheit der Stadt in Ordnung findet
- Herr Nordmann stellt die DS0036/13 - Betreuung Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft – zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt, dass die neu zu errichtenden Kindertagesstätten an den Standorten

- Wiener Straße 36
- Kleine Schulstraße 24
- Stormstraße 13

in kommunaler Trägerschaft betrieben werden.

Die konkrete Struktur und Organisationsform werden dem Jugendhilfeausschuss und dem Stadtrat zur Information bzw. zum Beschluss vorgelegt.

Beschlusnummer Juhi308- 040(V)13
Abstimmergebnis 5/5/3 abgelehnt

5. Anträge

5.1. Anträge aus den Unterausschüssen - zum Haushalt 2013

- Herr Nordmann informiert über den Antrag zur Umsetzung des Haushaltsplanes 2013 aus dem Unterausschuss JHP, der den Juhi-Mitgliedern per E-Mail zugegangen ist;
- Herr Dr. Klaus stellt den Antrag mit den dazugehörigen Anlagen vor und informiert über das stattgefundenen Gespräch zum Haushalt 2013 mit dem Stadtjugendring (Mitschrift liegt vor);

- er teilt weiterhin mit, dass diesbezüglich die Drucksachen Einrichtungsförderung und Leistungsverträge Beratungsstellen im März im UA/Juhi behandelt werden sollen
- Frau Kanter macht noch einmal deutlich, dass die Einrichtungsförderung sowie die Förderung der Erziehungsberatungsstellen der freien Träger Priorität haben und freut sich, dass die Drucksachen zeitnah zur Beschlussfassung vorgestellt werden;
- bei Kürzungen oder Nichtgenehmigung beantragter finanzieller Mittel bietet der SJR seine Unterstützung an
- Herr Nordmann verweist diesbezüglich auf den Punkt d) des Antrages;
- er stellt den Antrag des UA JHP zum Haushalt 2013 zur Abstimmung:

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung stellt nach Kenntnisnahme und Diskussion der Zuarbeit der Verwaltung (s. 2 Anlagen) auf seiner Sitzung am 11.02.13 folgenden Antrag an den Jugendhilfeausschuss zur Umsetzung des Haushaltsplanes 2013:

Der Unterausschuss JHP empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss die dargestellte Variante II zur möglichen Untersetzung der Kürzung von 460 Tsd. EUR im Teilbudget Amt 51 (TB 5151):

- a) Die Drucksachen zur Einrichtungsförderung Jugendarbeit und Erziehungs- und Familienberatung werden beschleunigt erstellt und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.
- b) Aus den dann zu Verfügung stehenden Haushaltsmitteln wird über Genehmigung der übrigen vorliegenden Förderanträge entschieden.
- c) Bis dahin wird die Verwaltung des Jugendamtes in Abkehr der bisherigen langjährigen Praxis eingeschränkt vorzeitige Maßnahmebeginne (auf Antrag) genehmigen, sofern eine spätere Förderung vor den oben geschilderten Hintergründen/Prioritäten nicht bereits jetzt ausgeschlossen erscheint.
- d) Seitens des Stadtjugendringes wurde zugesichert, neben den bereits schon getroffenen Veränderungen in den Bescheiden, dieses Risiko unter Hinweis auf die oben geschilderte Prioritätensetzung den freien Trägern noch einmal zu verdeutlichen.

Der Unterausschuss JHP wird regelmäßig von der Umsetzung informiert.

**Beschlusnummer Juhi309- 040(V)13
Abstimmergebnis 10/0/3**

5.2.	Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	A0141/12
5.2.1.	Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	S0006/13

- Herr Dr. Gottschalk führt in die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein und stellt die Empfehlung der Verwaltung zum weiteren Vorgehen vor;
- ein Leitfaden für die Tätigkeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit kann 2013 durch die Verwaltung in den Stadtrat eingebracht;
- in der Diskussion wird mehrfach darauf verwiesen, keine Mitgliedschaft bzw. vereinsbezogenen Regularien zu empfehlen und diese Schwerpunkte in der Benennung zu präzisieren, z. B. Mitglied durch Akteur oder Teilnehmer zu ersetzen
Herr Nordmann weist noch einmal auf den Charakter der Arbeitsgruppen zur Förderung der Gemeinwesenarbeit hin.
- Herr Sprengkampff verweist auf die erfolgreiche Arbeit und auf die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit der AG`n

- Herr Nordmann stellt den Antrag A0141/12 – Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit zur Abstimmung;

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen allgemeinverbindlichen Leitfaden für die Tätigkeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit (GWA) zu erarbeiten. Damit soll die ordnungsgemäße Tätigkeit der GWA-Gruppen in der Stadt Magdeburg weiter gefördert und unterstützt werden.

Der Leitfaden soll dabei schwerpunktmäßig folgende Inhalte regeln:

1. Gründung / Auflösung
2. Benennung
3. Mitgliedschaft
4. Mitgliederversammlung
5. Wahlordnung
6. Sprecherrat
7. Versicherungsschutz

Die Erarbeitung des Leitfadens soll unter Einbeziehung der GWA Sprecherräte erfolgen.

**Beschlusnummer Juhi310- 040(V)13
Abstimmergebnis 7/1/5**

- der Juhi nimmt die Stellungnahme S0006/13 – Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit zur Kenntnis;

6. Informationen

6.1. Eckwerte zum neuen KiFöG LSA ab 01.08.2013

- Herr Dr. Klaus informiert über wichtige Eckpunkte zum neuen KiFöG LSA, welches ab 01.08.2013 in Kraft tritt sowie über Verpflichtungen, die auf die Stadt Magdeburg zukommen:
 - Anpassung der Finanzierungsrichtlinie
 - Neufassung, Verlängerung der Trägervereinbarungen
 - Kooperation KITA-Tagespflege/Erweiterung
 - Festlegung der Kita-Beiträge (KB)/Korridor
 - Anpassung des täglichen Betreuungsbedarfes
 - Erhebung KB durch Träger
 - Forderungsmanagement
 - Ausbau der Beratungspflicht
- er weist darauf hin, dass die Zeitschiene zur Umsetzung unrealistisch ist, das heißt der Stadtrat muss sich bis zur Sommerpause mit den Beschlussvorlagen befassen bzw. diese beschließen, damit müssen die Drucksachen spätestens im Mai beschlussreif vorliegen
- der Juhi nimmt den Stand zur Kenntnis

6.2. Kurzinfo zum Kita-Portal und zur Kita-Platzsituation

- Herr Dr. Klaus teilt mit, dass sich die Kita-Gesellschaft wieder am Kitaportal beteiligen wolle;
- eine Anpassung zur Novellierung erfolgt;
- zur nächsten Sitzung wird ein aktueller Statusbericht vorgelegt;

7. Verschiedenes

- Anfrage von Herrn Giefers zum Antrag Soz. Werk der Pfingstgemeinde auf Eröffnung einer Kita;
- Herr Brüning beantwortet die Anfrage, Herr Sprengkamp erhält eine Kopie des Antwortschreibens an den Träger;

- Herr Nordmann stellt die Nichtöffentlichkeit her

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Sven Nordmann
Vorsitzender*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*